

Gärtnern auf Beton



Bremen. (kmö) „Ab geht die Lucie“: Unter diesem Motto haben über 250 Menschen gestern den Sonnenschein genutzt, um den ersten offiziellen Gemeinschaftsgarten Bremens auf einem öffentlichen Platz einzuweihen. Die Idee dazu hatten Anwohner, die auf dem Neustädter Lucie-Flechtmann-Platz gemeinsam mit den benachbarten Seniorenwohnheimen und einer Kita langfristig einen Mehrgenerationen-Treffpunkt entwickeln möchten. In aus Paletten zusammengebauten Hochbeeten haben die Aktivisten Stauden, Blumen, Obst, Gemüse und sogar Bäume gepflanzt. „Wir wollen diesen trostlosen Betonplatz beleben und die Anwohner animieren, sich hier gemeinsam in Zukunft mit einzubringen“, sagt Juditha Friehe vom eigens für dieses sogenannte Urban-Gardening-Projekt gegründeten Verein „Kulturpflanzen“.

Finanzielle Unterstützung gab es dafür vom Neustädter Beirat und der Bürgerstiftung Bremen. Ob das Grün langfristig bleiben darf, ist allerdings noch unklar. Das Stadtamt hat zunächst eine Genehmigung für einen Monat erteilt. Erst nach dieser Testphase wird entschieden, ob das Projekt langfristig weiterlaufen darf. „Ich sehe es als positives Signal, dass die Bremer Politik so etwas einmal ausprobiert“, sagt Daniel Schnier, der das Projekt mit der Zwischenzeitzentrale unterstützt. Es gebe zwar bereits eine „Urban-Gardening“-Szene in Bremen. Deren Aktionen seien bislang jedoch eher geduldet als offiziell anerkannt worden. Dass aus dem Aktionsmonat auf dem Platz ein dauerhafter Garten entstehen könnte, stimmt die Initiatoren optimistisch. Immerhin haben sich über 30 Besucher bereit erklärt, auch in Zukunft den Platz mit Ideen und Muskelkraft mitzugestalten.